

1. Kapitel: Gott, Prophet und Messias

Finn, Sila und Yael gehen in eine Klasse. Alle drei glauben an Gott.

Finn ist getauft, und er glaubt an Jesus Christus als Gottes Sohn. Seine Religion ist das Christentum.

Sila betet zu Allah. Sie ist muslimischen Glaubens. Ihre Religion ist der Islam.

Yael liest in der Thora und nennt ihren Gott Jahwe. Ihre Religion ist das Judentum.

Ob es sich in den Religionen von Finn, Sila und Yael um ein und denselben Gott handelt, darüber sind sich Religionsgelehrte nicht einig.

Finn, Sila und Yael fänden es gut, wenn sie auf unterschiedliche Weise zu einem Gott beten und sich alle Religionen vertragen würden. Alle drei finden Gewalt, Krieg und Terror wegen des Glaubens voll blöd.

Finn, Sila und Yael wollen mehr über die anderen und den Alltag mit ihrer Religion wissen.

Sila glaubt an den Propheten Mohammed und dass Mohammed Gottes Wort und Willen aufgeschrieben und vorgelebt hat.

Finn glaubt an Jesus Christus, der als Sohn Gottes auf die Welt kam und nach der Kreuzigung in den Himmel auferstanden ist. Sein Handeln und seine Worte sollen für Finn Vorbild sein.

Im Mittelpunkt von Yaels Glauben steht die Thora. Das ist die Heilige Schrift aller Jüdinnen und Juden. Die Thora zeigt Yael den richtigen Weg zum Denken und Handeln.

2. Kapitel: Heilige Schrift – Heilige Bücher

Weißt du, was eine Heilige Schrift ist?

Heilige Schriften sind eines oder mehrere Bücher, die den Gläubigen besonders wichtig sind. Viele Religionen haben solche Heiligen Schriften.

Sie handeln oft von Gott, der Schöpfung und wie die Menschen am besten leben sollen. Daher sind Heilige Schriften auch so etwas wie Regeln für die Gläubigen. Manche Religionen glauben, dass ihre Heiligen Bücher direkt von ihrem Gott gesandt wurden.

Heilige Schriften sind beispielsweise die Thora, die Bibel oder der Koran.

Das wichtigste Heilige Buch für Jüdinnen und Juden ist die Thora. Darin sind die sogenannten fünf Bücher Mose. Eine weitere Schrift nennt sich Talmud.

Das ist die Bibel, die Heilige Schrift der Christen. Das Alte Testament in der Bibel ist gleich mit der jüdischen Thora. Das Neue Testament in der christlichen Bibel erzählt die Geschichte von Jesus Christus.

Für Muslime ist der Koran wie ein Schatz. Er ist nach ihrem Glauben Wort für Wort die Botschaft Allahs und Anweisung für das eigene Leben.

Nach muslimischem Glauben wurde der Koran direkt von Allah dem Propheten Mohammed eingegeben.

3. Kapitel: Wie glauben wir?

Im Mittelpunkt des Glaubens stehen in allen drei Religionen das Gebet und der Gottesdienst. Egal, ob zu Hause oder in der Kirche, in der Synagoge oder in der Moschee.

Jesus teilte am Abend vor seiner Verhaftung und seiner späteren Kreuzigung mit seinen Freunden, den Jüngern, Brot und Wein, welche er als seinen Leib und sein Blut bezeichnete, das zur Vergebung der Sünden vergossen wird.

In christlichen Kirchen gibt es einen Altar. Auf ihm stehen zum Abendmahl Brot und Wein als Symbol für dieses Ereignis. Wir erinnern in unserem Gottesdienst an das Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern.

4. Kapitel: Kind in Religion und Glauben

Gibt es bei dir auch einen Tag in der Woche, an dem sich alle besonders mit dem Glauben beschäftigen? „Ja.“

Bei uns ist es der Sonntag! Bei uns der Freitag! Bei uns der Samstag!

Am Sonntagmorgen gehe ich mit meiner Familie in die Kirche.

Meine Mama und ich beten freitags zu Hause und manchmal auch in der Moschee.

Unser Sabbat beginnt mit dem Sonnenuntergang am Freitagabend und endet mit Sonnenuntergang am Samstagabend. Wir empfangen ihn festlich in der Familie.

In allen drei Religionen dürfen Kinder zu Gott beten und die Gotteshäuser besuchen.

Männer und Frauen gehen getrennt voneinander in die Moschee. Die Mädchen gehen mit der Mutter und die Jungen mit dem Vater.

Auch wir dürfen in der Synagoge bei Vater und Mutter sitzen. Mitglieder der Kirchengemeinde werden wir als Mädchen mit 12 Jahren und als Jungen mit 13 Jahren. Wir feiern dann das Fest „Bat Mizwa“ beziehungsweise Jungen die „Bar Mizwa“.

Im Christentum gibt es auch ein Fest, wenn Finn mit den anderen das symbolische Abendmahl zum ersten Mal teilen darf. Je nach Kirche heißt es Kommunion oder Konfirmation.

Bei uns gibt es auch Kindergottesdienste nur für Kinder. Da sprechen wir nicht nur über Jesus, sondern beispielsweise auch über Flüchtlingskinder oder christliche Feiertage wie Ostern im Frühjahr.

Und das hier ist der Chanukkaleuchter. Er steht für das schönste Fest, das wir feiern. Das Chanukkafest erinnert an die Wiedereinweihung unseres zweiten Tempels. Das Fest wird im Winter begangen, und wir Kinder erhalten Geschenke.

5. Kapitel: Zusammen in Frieden leben

Finn, Sila und Yael glauben alle an nur einen Gott. Sie haben nun noch mehr Gemeinsamkeiten in ihren Religionen entdeckt.

Gleiche Ereignisse finden sich in den Heiligen Schriften ihrer Religionen und bei den Propheten oder Engeln.

Die meisten Gottesdienste enden bei uns mit den Worten „Nun gehet hin in Frieden“.

Wir grüßen uns mit Salam, das heißt Friede.

Schalom ist unser Gruß, das bedeutet auch Friede.

Jesus preist in seiner Bergpredigt „die Friedfertigen“, also diejenigen, die Frieden stiften.

Also auch uns.

Finn, Sila und Yael sind sich einig: Sie verstehen Kriege und Terror unter Religionen nicht.

„Du sollst nicht töten“ ist das Gebot im Judentum und im Christentum.

Auch im muslimischen Glauben heißt es: „Wenn jemand einen Menschen tötet, so soll es sein, als hätte er die ganze Menschheit getötet.“

Finn, Sila und Yael beschließen jedenfalls, Freunde zu bleiben und weiter Gemeinsames in ihren Religionen zu suchen und den eigenen Gott um Frieden mit allen zu bitten.